



Verbundzentrale

5. Treffen der Adhoc-Arbeitsgruppe
Provenienzerschließung im HeBIS-Verbund
am 12. August 2008 in der UB Gießen
Protokoll

Teilnehmer/innen: R. Albrecht (HeBIS-Verbundzentrale; Sitzungsleitung), M. Denker (HeBIS-Verbundzentrale), A. Ottermann (StB Mainz), B. Reifenberg (UB Marburg), O. Schneider (UB Gießen), M. Stark (Bibl. St. Georgen), A. Stresing (StB Mainz, Protokoll), B. Wirth (UB Frankfurt);
entschuldigt: B. Diekamp (StB Worms), M. Mayer (HLB Wiesbaden)

TOP 1: Begrüßung

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Herr Dr. Reuter, Direktor der UB Gießen, die Sitzungsteilnehmer und spricht insbesondere den Vertreterinnen der Verbundzentrale seinen Dank für die bisher geleistete Arbeit aus.

TOP 2: Organisatorisches

Die vorliegende Tagesordnung wird um zwei Punkte ergänzt:
TOP 2 a: Genehmigung des Protokolls der 4. Sitzung
TOP 8 c: Leseübungen für Provenienzforscher

TOP 2 a: Abstimmung und Genehmigung des Protokolls vom 29.5.2008

TOP 5: Bei der Aufzählung der Kategorien muss es richtig heißen: „... als neues Subfeld soll 310 **|p|** eingerichtet werden“. Mit einer weiteren kleinen Änderung liegt die korrigierte Fassung des Protokolls auf den HeBIS-Web-Seiten:
http://www.hebis.de/de/1publikationen/protokolle/pdf/ag_provenienz/provenienz2008-05-29.pdf

TOP 3: Mailingliste "Provenienz"

Die neu eingerichtete Mailingliste (<https://dlist.server.uni-frankfurt.de/mailman/listinfo/provenienz>) ist in Fachkreisen auf erfreuliche Resonanz gestoßen. Die inzwischen über 100 Abonnenten aus dem In-

und Ausland kommen vorwiegend aus dem Bibliotheks-, Archiv- und Museumsbereich.

Die Liste wird als unkompliziertes Arbeitsinstrumentarium für den schnellen Austausch von Informationen gesehen. Deshalb soll die Hürde für Anfragen nicht zu hoch sein. Die Teilnehmer gehen davon aus, dass sich die Diskussion über die Liste mit dem Start der Provenienzerfassung in HeBIS etablieren wird.

Rückantworten gehen jetzt nicht mehr nur an den Fragesteller, sondern automatisch an alle Listenmitglieder.

Diskutiert wird die Frage, ob Bilder und Texte weiter als Attachment über die Liste versandt werden sollen, da manche Provider Mails mit großem Speicherbedarf nicht zulassen und auch beim Empfänger der Mailbox begrenzt sein kann. Die Alternative, externen Speicherplatz zu nutzen, erfordert aber mehr Aufwand beim Hochladen der Dateien und der Verwaltung des Mail-Archivs.

Deshalb wird entschieden, dass es – zumindest vorerst – beim jetzigen Verfahren bleibt.

TOP 4: Besprechung "Provenienzerschließung mit Normdaten" in der DNB am 2.7.2008

Das Ergebnisprotokoll von Frau Denker und Herrn Wirth liegt den Teilnehmern vor und ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt. Deshalb werden an dieser Stelle nur das Wichtigste und der neue Sachstand wiedergegeben.

Die DNB-IT bot in dem Gespräch an, Normdaten über Perma-Link zu verknüpfen, da im GBV die Möglichkeit der Verknüpfung von Normdaten über PPN im Lokaldatenbereich wegen Problemen bei Umlenkungen nicht bestand.

Inzwischen hat Frau Scheibe (SB Berlin PK) in einer Mail vom 1.8.08 mitgeteilt, dass die Verbundzentrale des GBV sich bereiterklärt, „... die direkte Verlinkung der PND/GKD/SWD-Normsätze in den für die Provenienzen vorgesehenen Kategorien der Exemplardaten zu ermöglichen ...“. Es wird also eine gemeinsame Lösung für den GBV und HeBIS geben. Außerdem wird der GBV gegenüber OCLC die ausstehende Programmierung einer ILN-übergreifenden Suche in den verlinkten Provenienzdaten nachdrücklich unterstützen.

Formatfragen

011/008A \$a /v

Das Teilbestandskennzeichen /v wird für die Provenienzerschließung neu in GKD und PND eingeführt.

310/032B |u|

Ein neues Subfeld 310 |p| wurde von der DNB wegen der Verpflichtung, am derzeitigen MAB-Austauschformat nichts mehr zu ändern, abgelehnt. Von den bestehenden Feldern kann 310 |u| genutzt werden. Dieses Feld wird allgemein für "nicht normierte sonstige identifizierende Angaben" gebraucht. Vorgeschlagen wird, als einleitenden Begriff in der Provenienzerschließung immer "Buchbesitz" zu erfassen (Abstimmung mit dem GBV notwendig). So besteht die Möglichkeit, diese Inhalte beim Umstieg auf MARC doch noch in ein eigenes Feld zu überführen.

485/009Q\$u \$3

Das Feld enthält die URL des Digitalisats. Im Subfeld \$3 soll immer ein erläuternder Begriff stehen. Auf der Sitzung liegt eine Auswahlliste aus dem Weimarer Thesaurus vor, zusätzlich werden die Begriffe "Supralibros " (Nicht-Deskriptor), "Porträt ", und "Einbandmakulatur " vorgeschlagen. Im Laufe der Diskussion wird überlegt, alle Deskriptoren aus dem Thesaurus zuzulassen, um dem Bearbeiter mehr Möglichkeiten einzuräumen und ein einheitliches Vokabular im Normdatensatz und auf Level 2 zu verwenden. Dies wird der AG im GBV so vorgeschlagen. Für die Eingabe kann die Tabellenfunktion mit der hinterlegten Deskriptorenliste genutzt werden.

Die Metadaten zum Scan sollen auch Angaben zur Quelle - also dem Buch, aus dem digitalisiert wurde – enthalten, was dem Benutzer über eine Präsentationsoberfläche des Servers angezeigt werden könnte.

Die Validation sollte nur auf das Feld und nicht auf die Thesaurusbegriffe bezogen sein, da sonst jede Erweiterung des Thesaurus Anpassungen erfordern würde.

Festgelegt wird, dass die Erfassung einer URL in Kategorie 485 in allen Normdatensätzen nicht verpflichtend sein soll. Es ist in das Ermessen jeder Teilnehmerbibliothek gestellt, in welchen Fällen ein Scan des Provenienzeintrags erstellt wird.

Personen-Normdatensätze

Das Angebot der DNB, Tp5-Sätze für alle Personen zuzulassen, die nicht den vorgeschriebenen Individualisierungsstandards entsprechen, wird begrüßt. Für Vorbesitzer wird es also nur Tp-Sätze (Tp3 und Tp5) geben. Diese werden direkt in der überregionalen PND erfasst. Um die Tp5-Sätze gegen nicht sachgerechte Korrekturen/Umlenkungen durch andere Bibliotheken zu schützen, soll in der PND-Redaktionsanleitung zum Teilbestandskennzeichen /v ein Hinweis erfolgen, z.B.: „Bei Nutzung von Tp5-Sätzen aus der Provenienzerschließung muss sichergestellt sein, dass der in der Formalkatalogisierung zu erfassende Autor mit dem Vorbesitzer identisch ist. Kontaktaufnahme mit der Urheberbibliothek gewünscht.“

Körperschafts-Normdatensätze

Die GKD hält an der engen Definition des Körperschaftsbegriffs nach RAK fest. Erst mit Einführung der RDA wird sich eine Erweiterung der Definition ergeben.

Die Einführung von Levels für GKD-Sätze ist für das kommende Jahr geplant. Bis dahin können Körperschaftsbezeichnungen, die nicht den RAK

entsprechen, nicht erfasst werden. Die Teilnehmer einigen sich auf folgende Zwischenlösung:

- Erfassung dieser Körperschaften als Text, d.h. ohne Verlinkung auf Level 2. Für eine spätere Nachbearbeitung kann ein lokaler Schlüssel vergeben werden.
- Beantragung von Körperschaftssätzen auf Level 5 für die Provenienzerschließung zum Zeitpunkt der Einführung des gestuften Verfahrens in der GKD.

Für alle anderen Körperschaften werden Normdatensätze in der GKD erfasst.

Die DNB bot an, die Formatanpassungen in GKD/PND bis Ende 2008 bereitzustellen.

Exlibris

Grundsätzlich ist in HeBIS die Erfassung von Exlibris als Titeldatensatz möglich. Frau Albrecht sieht die Alternative, Felder für Motti etc. in den Metadaten von Exlibris-Images vorzusehen und diese zu indexieren. Die Teilnehmer favorisieren diese Lösung.

Im Anschluss an die Besprechung des Ergebnisprotokolls wird ein Zeitplan erstellt.

Der Beginn der Provenienzerschließung in Hessen soll in zwei Realisierungsschritten erfolgen:

1. Erfassung von Norm- und Lokaldaten

Voraussetzungen:

- Programme für die Indexierung und Berücksichtigung von Links zu Normdatensätzen auf Level 2 in den Umlenkprogrammen / H. Schneider, HeBIS-IT
- Absprache mit der DNB zur vorgezogenen Realisierung des Teilbestandskennzeichens /v in Kat. 011. Klärung der Fragen, ob die Kat. 310 wiederholbar ist oder ob mehrere Hinweise mit ";" getrennt erfasst werden müssen und ob als einleitender Begriff "Buchbesitz" festgelegt werden kann (Absprache mit dem GBV) / Fr. Denker
- Fertigstellung eines Entwurfs der Praxisanleitung zur Provenienzerschließung in HeBIS / Fr. Stresing, H. Wirth

Terminvorgabe: 1. Oktober 2008

In den Lokalsystemen ist die Anpassung der lokalen OPACs erforderlich (Indexierung, Anzeige, Hilfetexte). Die Terminabsprachen trifft jede Bibliothek mit dem zuständigen LBS.

Das Erreichte soll auf der nächsten Verbundrat-Sitzung (4.12.2008) dargestellt werden. Frau Albrecht wird eine Vorlage erarbeiten.

2. Erstellen und Verwalten der Scans von Provenienzmerkmalen

- Bereitstellung des HeBIS-Servers, möglichst mit Präsentationsoberfläche / H. Schneider, HeBIS-IT
- Formatanpassungen in der DNB für PND u. GKD, Liste der Thesaurusbegriffe an Digitalisaten / Fr. Denker
- ILN-übergreifende Suche nach Provenienzmerkmalen / VZ, OCLC.

Terminvorgabe: 1. Januar 2009

Weitere Arbeitsaufträge:

Die Teilnehmer werden gebeten, vorhandene Altdaten in der Provenienzerschließung für die nächste Sitzung darzustellen und zu quantifizieren. Eine maschinelle Umsetzung kann erst ab 1.000 Datensätzen erfolgen.

Schwerpunktthemen der nächsten Sitzung(en):

- HeBIS-Server, Teilnahme von H. Schneider
- OPAC: Anzeige und Recherche von Provenienzen. Im Verbund-OPAC kann bereits eine Suche nach Provenienzen gestartet werden (Bsp.: Eingabe in der Suchzeile: **PRD: Mötzing**)
- Provenienzerschließung bei Zeitschriften, ggf. Teilnahme von H. Adam und einem Vertreter der ZDB
- Besprechung der Praxisanleitung. Entwurf wird vorab verschickt
- Weitere Zusammenarbeit mit CERL. Fr. Ottermann nimmt Kontakt auf
- Altdatenumsetzung
- Fragen des Datenschutzes bei "modernen" Provenienznachweisen (Archivgesetz, gesetzliche Regelungen zur Nachlassverwaltung). Frau Ottermann informiert sich.

Im HeBIScocktail (3.2008) ist ein Aufsatz von Frau Albrecht erschienen:

Provenienzerschließung: "... in Dankbarkeit zugeeignet ..." – Die Widmung führt zum Vorbesitzer.

TOP 5: Arbeitsanleitung für HeBIS – Erschließungsbeispiele aus der StB Mainz

Beispiele aus der StB Mainz und UB Marburg – als Teil der Praxisanleitung - werden besprochen. Daraus ergeben sich folgende Überlegungen:

Für jeden Deskriptor wird die wiederholbare Kategorie 6899 besetzt, auch für komplexe und einfache Attribute.

Scans von exemplarbezogenen Merkmalen (z.B. Widmungen, Zensurvermerke) werden auf Level 2 verlinkt (URL in Kat. 7135, besser in einer neu einzurichtenden Kat.).

Scans von personenbezogenen Merkmalen (z.B. Exlibris) werden im Tp-Satz verlinkt (URL in Kat. 485). Diese Images wären dann für den Benutzer im OPAC nicht sichtbar, da die Anzeige von Normdatensätzen dort nicht gewünscht wird. Auch ein zusätzliches Verlinken in jeder Titelaufnahme auf Level 2 wird abgelehnt. Vorgeschlagen wird folgende Lösung: Einrichtung eines Hyperlinks in der OPAC-Anzeige über die PPN des Tp-Satzes. Über diesen Link soll die Anzeige der Images und personenbezogenen Daten in einem eigenen (kleineren) Fenster möglich werden. Frau Stresing fragt im LBS Darmstadt nach der Realisierbarkeit.

Der HeBIS-Server muss die URLs von Images aus der Provenienzerschließung an die Normdatensätze liefern, aber auch an Lokaldatensätze (Level 2).

Im Freitextfeld 4801 kann ein Hinweis auf die Einbanddatenbank erfasst werden. Auf eine Verlinkung zur EBDB soll verzichtet werden, da sie ein "fremdes" Exemplar zur Anzeige bringen würde. Das Feld soll bei mehreren Provenienzeinträgen übersichtlich gegliedert sein. Erläuternde Texte (z.B. zur Geschichte historischer Körperschaften) die in der GKD nicht zulässig sind, können hier erfasst werden. Die Teilnehmer möchten aber keine Vorgaben für das Feld beschließen. Es ist zu klären, ob die Feldlänge begrenzt ist. Frau Albrecht klärt außerdem die Personennamen-Ansetzung wenn Initialen vorliegen und inwieweit der Weimarer Thesaurus und der CERL-Thesaurus voneinander abweichen.

Die Anwendung des Thesaurus bei Vorliegen historischer Rollen- oder Plattenstempel und die Erweiterung der Deskriptorenliste bespricht Frau Ottermann mit Herrn Weber, Weimar.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit werden die Tagesordnungspunkte 6–8 vertagt. Da über die Neuorganisation der AG nicht mehr gesprochen werden kann, wird wieder Frau Albrecht die nächste Sitzung leiten. Sie findet im Anschluss an die Nutzerversammlung, am

10.9.2008 in der UB Marburg statt, Beginn 14.00 Uhr.

Vormittags besteht ggf. die Möglichkeit, an einer Einführungsveranstaltung "Leseübungen für Provenienzerschließer" teilzunehmen. Gäste aus den beteiligten Häusern sind willkommen. [Termin inzwischen von der Archivschule Marburg bestätigt, formlose Anmeldung bitte über Frau Ottermann.]

Termin der übernächsten Sitzung ist der **29.10.2008**. Tagungsort könnte, nach Rücksprache mit Herrn Dr. Diekamp, Worms sein.

15.08.2008/Angelika Stresing